



# Botte vom Welzheimer Wald

**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.**

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, auswärts 1 M 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 120.

Welzheim, Samstag den 6. August 1892.

26. Jahrgang.

## Ämthche Bekanntmachungen.

Welzheim.

### Ausstandsweisen pro 1891/92 betr.

Die Gemeindebehörden haben über die Bereinigung des Ausstandsweizens bei den öffentlichen Rassen auf 1. Sept. d. J. zu berichten. Zutreffendfalls sind Ausstands-Verzeichnisse vorzulegen.  
Den 1. August 1892.

**N. Oberamt:**  
Bellnagel.

### Bekanntmachung.

Nachrichten

für diejenigen Freiwilligen, welche in eine Unteroffizier-Schule bzw. in die Unteroffizier-Vorschule zu Weilburg einzutreten wünschen.

Die Unteroffizier-Schulen, wie auch die Unteroffizier-Vorschule zu Weilburg haben die Bestimmung, junge Leute, welche sich dem Militärstande widmen wollen, zu tüchtigen Unteroffizieren heranzubilden.

#### I. Näheres bezüglich der Unteroffizier-Schulen.

1. Der Aufenthalt in der Unteroffizier-Schule dauert in der Regel drei, bei besonderer Brauchbarkeit auch nur zwei Jahre, in welcher Zeit die jungen Leute gründliche militärische Ausbildung und solchen Unterricht erhalten, welcher sie befähigt, bei sonstiger Tüchtigkeit auch die bevorzugteren Stellen des Unteroffizierstandes (Feldwebel u. s. w.) des Militärverwaltungsdienstes (Zahlmeister u. s. w.) und des Civildienstes zu erlangen.

2. Die vorzüglichsten Freiwilligen werden bereits auf den Unteroffizierschulen zu überzähligen Unteroffizieren befördert und treten bei ihrem Ausscheiden in die Armee sogleich in etatsmäßige Unteroffizierstellen.

3. Ueberweisungen von Unteroffizier-Schülern erfolgen nur an Infanterie- und Artillerie-Truppenteile.

4. Der in die Unteroffizierschule Einstellende muß mindestens 17 Jahre alt sein, darf aber das 20. Jahr noch nicht vollendet haben. Derselbe soll mindestens 157 cm groß, vollkommen gesund sein und die Brauchbarkeit für den Friedensdienst der Infanterie besitzen.

5. Der Einstellende muß sich ferner tadellos geführt haben, lateinische und deutsche Schrift mit einiger Sicherheit lesen und schreiben können und die ersten Grundlagen des Rechnens mit unbenannten Zahlen kennen.

6. Der Eintritt in die Unteroffizier-Schulen kann nur dann erfolgen, wenn sich der Freiwillige zuvor verpflichtet, nach erfolgter Ueberweisung aus der Unteroffizierschule an einen Truppenteil noch vier Jahre activ im Heere zu dienen.

7. Die Württb. Freiwilligen werden in der Regel in die nächstgelegenen Unteroffizierschulen zu Ettlingen und Biebrich aufgenommen.

8. Die Einstellung findet alljährlich zweimal statt und zwar bei der Unteroffizier-Schule Biebrich im Monat Oktober, bei der Unteroffizierschule in Ettlingen im Monat April.

9. Wer die Aufnahme in eine Unteroffizierschule wünscht, hat sich beim Bezirks-Kommandeur seines Aufenthaltsortes, unter Vorzeigung eines vom Civil-Vorsitzenden der Ersatz-Kommission seines

Aushebungsbezirks (Oberamt) ausgestellten Meldebcheins persönlich zu melden.

10. Alles Weitere veranlaßt alsdann das Bezirks-Kommando.

#### II. Bezüglich der Unteroffizier-Vorschule Weilburg.

1. Die Ausbildung in der Unteroffizier-Vorschule dauert ein bis zwei Jahre.

2. Die Aufnahme begründet aber die Verpflichtung aus der Vorschule, unter Uebernahme der für die Ausbildung in einer Unteroffizierschule festgesetzten besonderen Dienstverpflichtung, unmittelbar in die hiefür bestimmte Unteroffizierschule überzutreten und für jedes Jahr des Aufenthalts in der Unteroffizier-Vorschule zwei Jahre über die gesetzliche Dienstpflicht hinaus activ in der Armee zu dienen; für den Fall aber, daß ein Jögling dieser Verpflichtung überhaupt nicht oder nicht in vollem Umfange nachkommen sollte, die auf ihn gewendeten Kosten, 465 M, für jedes auf der Unteroffizier-Vorschule zugebrachte Jahr, sofort unweigerlich zu erstatten.

3. Nach zweijähriger Ausbildung in der Unteroffizier-Schule werden die in der Unteroffizier-Vorschule vorgebildeten Leute an Infanterie- und Artillerie-Truppenteile überwiesen und zwar diejenigen, welche die Befähigung hierzu erworben haben, als Unteroffiziere.

4. Die Aufnahme in die Unteroffizier-Vorschule ist von folgenden Bedingungen abhängig:

Die Aufzunehmenden dürfen in der Regel nicht unter 15 und nicht über 16 Jahre alt sein.

Dieselben sollen bei einem Alter von 15 Jahren mindestens 151 cm, bei einem Alter von 16 Jahren 153 cm groß und im Verhältnis zu ihrem Alter kräftig gebaut sein. Sie müssen sich untadelhaft geführt, neben vollkommener Gesundheit, ein scharfes Auge, gutes Gehör und fehlerfreie Sprache haben.

Sie müssen leserlich und im Allgemeinen richtig schreiben, Gedrucktes (in deutscher und lateinischer Druckschrift) ohne Anstoß lesen und die vier Spezies rechnen können.

5. Wer in die Unteroffizier-Vorschule aufgenommen zu werden wünscht, hat sich, begleitet von seinem Vater oder Vormund persönlich dem Bezirks-Kommandeur seiner Heimat vorzustellen und hierbei folgende Papiere vorzulegen:

- ein Geburtszeugnis,
- den Konfirmationschein,
- ein Unbescholtenheitszeugnis der Polizei-Obrigkeit,
- etwa vorhandene Schulzeugnisse,
- die schriftliche unter 2. erwähnte Verpflichtung mit der gleichfalls schriftlichen Genehmigung des Vaters oder Vormundes.

Der Bezirks-Kommandeur veranlaßt die ärztliche Untersuchung und die schulwissenschaftliche Prüfung.

6. Die Einberufung erfolgt zum 1. Oktober jeden Jahres durch Benmittlung des Bezirks-Kommandeurs.

Diejenigen jungen Leute, welche 16½ Jahre alt geworden sind, ohne einberufen worden zu sein, sind von der Annahme ausgeschlossen und erhalten daher die eingesandten Papiere zurück.

#### Königl. Bezirks-Kommando Gmünd.

### Aus Stadt und Bezirk.

**Welzheim,** 2. Aug. Im benachbarten Wahlenheim entsprang am letzten Mittwoch beim Viehtränken eine jährige Kalbel in den

Wald. Seitdem treibt sich das Tier in den umliegenden Wäldern herum und konnte bis heute nicht eingefangen werden, obwohl es schon etlichemal gesehen worden ist und auch täglich fleißig darnach gesahndet wird.

**Alsdorf,** 1. August. Gestern tagte hier der Ausschuß des landwirtsch. Bezirksvereins Welzheim; derselbe beschloß am 21. Septbr. in Alsdorf ein landwirtschafil. Fest abzuhalten. Gleichzeitig wurde den Mitgliedern, welche

nächsten Samstag den 6. August an dem gemeinschaftl. Ausflug nach Hohenheim sich beteiligen, zum Zweck der Einsichtnahme von dem dort in Gang gesetzten landwirtschaftl. Maschinen, ein Reisekostenbeitrag in Aussicht gestellt. Mit der Ernte wird nächster Tage begonnen werden. Wo nicht der Hagel geschadet hat, stehen die Felder unvergleichlich schön.

## Württemberg.

**Stuttgart, 2. Aug.** Heute Nachmittag  $\frac{3}{2}$  Uhr wurden die Bewohner der Charlottenstraße und Umgebung durch eine kanonendonnerartige Explosion erschreckt. Anfang der Urbanstraße bei der Charlottenstraße war infolge Straßenverbreiterung der s. g. Dobelkanal erweitert worden. Durch das Regenwetter der letzten Tage war derselbe sehr versandet und verschlammmt. Mehrere städtische Arbeiter sollten denselben heute Nachmittag reinigen. Raum waren zwei Arbeiter mit ihrer Lampe in den Kanal hinabgestiegen, als ein donnerartiger Krach ertönte, welcher bis in die Akademie vernommen wurde, daß man glaubte, dieselbe stürze ein. Aus dem Kanal schlug eine mannshohe Flamme. Durch die Detonation wurden mehrere Schachtdeckel in die Höhe geworfen, beim Charlottenbad bis 1 Stod hoch. In der Apotheke von Dr. Siegel, Ecke der Charlotten- und Olgastraße, sowie im Charlottenbad wurden im Keller Wände eingedrückt. Die beiden im Schacht befindlichen Arbeiter wurden im Gesicht und an den Händen zum Glück nicht sehr bedeutend verbrennt. Die erste Hilfe wurde den Verletzten in der genannten Apotheke zu Teil. Wie die Explosion entstanden, ist noch nicht ermittelt. Vermutet wird, daß ein leicht entzündlicher Stoff, wahrscheinlich Nitroin in den Kanal entleert worden sei. Untersuchung ist eingeleitet.

**Stuttgart, 2. Aug.** Der württembergische Kriegerbund wird, wie man uns mitteilt, bei der Kaiserparade dem Kaiser in corpore eine Huldigung darbringen und zu diesem Zweck das Generalkommando um Zuweisung eines besonderen Platzes gebeten und zugebilligt erhalten.

— **Der Streckenkommissar bei der Limesforschung.** Es dürfte den Freunden der Limesfrage nicht uninteressant sein, einiges über die praktischen Arbeiten der mit der Limesforschung betrauten Männer zu erfahren. Wie schon früher mitgeteilt, umfassen die an dieser Aufgabe Arbeitenden drei Kategorien, nämlich Dirigenten, Kommissionsmitglieder und Streckenkommissare; den Dirigenten und der Kommission wurde mehr der theoretische Teil, den Streckenkommissaren dagegen mehr die praktische Ausführung zugewiesen, wie dies eben im Interesse einer einheitlichen Erforschung nötig ist. Aus letzterem Grunde empfangen auch die Streckenkommissare von den Dirigenten ihre Direktiven. Auf diese Weise ist es den Letzteren ermöglicht, die Arbeiten so zu verteilen, daß sie dieselben oder wenigstens die ihnen besonders wichtig erscheinenden besichtigen können. Diese Direktiven erstrecken sich nur auf gewisse Punkte, — wie Kastelle, Türme — begrenzte Strecken des Limes oder Römerwege die aufgedeckt, ausgegraben und gezeichnet werden müssen; die Art und Weise wie der Streckenkommissar seiner Aufgabe gerecht wird, ist seine Sache. Der Verkehr mit den verschiedenen Behörden, Gemeinden und Privaten, das Anstellen und Belohnen der Arbeiter, das Versichern derselben nach den gesetzlichen Bestimmungen, die Einteilung der Arbeit nach Zeit und Ort, und andere Obliegenheiten sind ihm vollständig frei überlassen. Welche Ansprüche die Stellung eines Streckenkommissars, welche ein Ehrenamt bildet, an Zeit, Aufmerksamkeit und Fleiß macht, ist aus dem Nachfolgenden — einem Auszug aus der „Instruktion für Strecken-

kommissare“ die uns zu Handen kam — zu entnehmen.

„Der Streckenkommissar wird die Dirigenten über den Verlauf der Ausgrabungen auf dem Laufenden erhalten.

Der Streckenkommissar führt ein Ausgrabungs-Tagebuch, in welchem kurz für jeden Tag der Fortschritt der Arbeit und namentlich auch für jedes wichtigere Fundstück die Stelle und die Verhältnisse, unter welchen dasselbe zu Tage trat, genau anzugeben sind. Die Fundstücke sind mit fortlaufender Nummer und dem Datum zu versehen, sowie dem sicheren Aufbewahrungsort zuzuführen. Die Skizzierung der Ausgrabungen ist fortwährend auf dem Laufenden zu erhalten. Am Schlusse jeder Kampagne ist dieses Tagebuch zugleich mit dem Bericht an die Dirigenten einzusenden.

Der Streckenkommissar wird bei den betreffenden Streckenpublikationen, im Einvernehmen mit den Dirigenten, beteiligt und auf dem Titel genannt. Zu diesem Zwecke wird der Streckenkommissar baldigst nach Abschluß der Jahreskampagne einen eingehenden Bericht über die Ergebnisse der betr. Ausgrabungen nebst sämtlichen Aufnahmen — Plänen und Zeichnungen — den Dirigenten zustellen, welcher dann für die Jahrespublikation verwertet wird.

Der Streckenkommissar erhält auf Antrag der Dirigenten einen Vorschuß für die laufenden Ausgaben, wie Tagelöhne u. s. w. und beantragt unter Rechnungslegung rechtzeitig die Entlastung, sowie Zusendung weiterer Vorschüsse.

Der Streckenkommissar hat dafür zu sorgen, daß die gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich der Arbeiterversicherung inkl. Unfallversicherung eingehalten werden.“

Daß die Witterungsverhältnisse einen großen Einfluß auf die Förderung der Ausgrabungsarbeiten haben ist begreiflich, denn nur bei gutem Wetter kann bei dieser, oft die peinlichste Sorgfalt erfordernden Arbeit etwas erreicht werden. Nicht allein mit Hacke und Schaufel muß der Streckenkommissar arbeiten, er wird bei seinen Forschungsarbeiten manchmal zu den kleinsten Instrumenten, wie Messer u. s. w., greifen müssen, um nichts an dem Mauerwerk und seinem Gefüge zu verletzen. Ein einziger unvorsichtig ausgeführter Hieb mit der Hacke kann wertvolle Gegenstände, Inschriften u. dgl. zerstören oder auch stundenlange Verzögerungen nach sich ziehen, wenn z. B. eine Mauerfortsetzung, die oft nur noch aus einem einzigen Stein bestehen kann, von unkundiger Hand entfernt wird. Selbst Rehrbesen und Haarsiebe dürfen bei solchen Forschungsarbeiten nicht fehlen und dann spielt das Wetter die Hauptrolle. Am Entgegenkommen von Seiten der Behörden und Privaten wird es gewiß nicht fehlen.

**Degerloch, 2. Aug.** Daß beim Umgang mit Benzin nicht genug Vorsicht angewendet werden kann, lehrt aufs neue wieder ein dem N. T. mitgeteilter trauriger Unglücksfall, der in einer hiesigen Villa sich ereignet hat. Eine am Boden stehende Benzinflasche wurde von einer im Hause diensthutenden Frau aus Versehen umgestoßen. Als sie aber eben im Begriff war, den Boden wieder aufzutrocknen trat die Büglerin mit glühendem Stahl herein, und drei Personen standen sofort in einem Flammenmeer. Ein jüngeres Mädchen flüchtete sich alsbald durchs offene Fenster und stürzte sich vom zweiten Stod ins Freie, glücklicherweise ohne erheblichen Schaden zu nehmen. Alle aber stehen in ärztlicher Behandlung, da die erlittenen Brandwunden zum Teil ernster Art sind.

**Aus dem Oberamt Hall, 3. Aug.** In der Teilgemeinde Hausen brannte gestern nachmittags ein Wohnhaus und eine Scheune nieder. Der Eigentümer war mit seinen Angehörigen in

den Wald gefahren; als er zurückkehrte fand er seinen Wohnsitz in einen Trümmerhaufen verwandelt. Entstehungsurache unbekannt.

**Laudenbach, 2. Aug.** Die Kornerte ist größtenteils vorüber und liefert ein vorzügliches Ergebnis; einen recht guten Ertrag stellt auch Weizen und Gerste in Aussicht.

**Untertürkheim, 3. Aug.** In Angelegenheit der Sonntagsruhe faud gestern zu Hedelfingen eine hauptsächlich von Bäckermeistern der Bezirksorte Untertürkheim, Obertürkheim, Hedelfingen, Wangen, Rohrbach u. s. w. besuchte Versammlung statt, in welcher eine Petition an das R. Oberamt um Abänderung der bestehenden Verkaufszeiten unterzeichnet wurde, dahingehend, diese außer vormittags 6—9 Uhr, wie bisher, auf nachmittags 2—7 Uhr zu verlegen, anstatt auf 11—4 Uhr wie bisher. Dies wurde damit begründet, daß die Verkaufszeit 11—2 Uhr thätlich eine Störung des von 1—2 Uhr währenden Gottesdienstes bilde, andererseits aber auch praktisch ziemlich wertlos sei, weil die Konsumenten um diese Zeit am wenigsten kaufen und wirkliches Bedürfnis erst von 2 Uhr nachmittags an hervortreten pflege.

**Stingen, 2. Aug.** Heute war der von den hiesigen Katholiken längst ersehnte Tag der Einweihung ihrer neuen Kirche. Den Weiheakt nahm Weihbischof Dr. v. Keiser vor unter Assistenz vieler Geistlichen aus der Umgegend und führte darauf den neuernannten Stadtpfarrer Staubenmaier in sein Amt ein. Trotz der Ungunst der Witterung wogte eine ungeheure Menschenmenge den ganzen Tag durch die Straßen. Im Gasthof zum Adler war große Tafel mit 175 Gedecken.

**Laupheim, 1. August.** In Delmensingen stürzte vor einigen Tagen das Wohnhaus des Küfers Bechele zusammen, wodurch derselbe seinen Tod fand.

## Deutschland.

**Berlin, 3. August.** Für den Distanzritt Berlin-Wien haben 143 deutsche Offiziere gemeldet, darunter Prinz Friedrich Leopold, Herzog Ernst Günther; Baiern, Württemberg sind ebenfalls in den Meldungen vertreten, alle bekannte Herrenreiter, Kramsta, Seyden-Rinden, Reichenstein, haben gemeldet, auch die Obersten von den Garde-Cuirassieren und dem 1. Leib-Gusaren-Regiment befinden sich unter den Meldenden. Ueberraschend groß ist auch die Anzahl der Infanterie-Offiziere, welche sich an dem Distanzritt beteiligen wollen; auch der Hauptmann v. Förster von der Luftschiffer-Abteilung will den Ritt unternehmen.

## Ausland.

**Paris, 4. Aug.** Die hiesigen Journale verzeichnen 7 Cholera-Erkrankungen in Paris, wovon 6 mit tödlichem Ausgang; ein Todesfall sei ferner noch in der Banneville von Paris vorgekommen.

**Comes, 2. August.** Der Kaiser bestieg um 10 Uhr vormittags den Meteor, welcher an der Wettfahrt um den Pokal der Königin teilnimmt. Der Wind ist leicht; der Wettkampf dauert voraussichtlich bis zum Abend. Morgen findet ein vom Herzog von York an Bord des Melampur veranstaltetes Festmahl statt. Für Donnerstag hat der Kaiser zu einer Festtafel an Bord des Kaiseradler eingeladen; am Freitag diniert der Kaiser bei der Königin in Osborne.

**Rom, 4. August.** Aus der Wohnung des Direktors der Nationalbank wurde eine eiserne Kassette mit 80 000 Lire in Wertpapieren gestohlen.

**Catania, 3. August.** Ein neuer Ausbruch des Aetna hat stattgefunden; indes sind der Rauch und der Sandauswurf verringert. Der Lava-Ausfluß hat wieder begonnen.

# Die Oberamtsparkasse Welzheim

ist stets in der Lage, **Capitalanlehen** zu billigem Zinsfuß abzugeben und erteilt nähere Auskunft

Kassier **Luz.**

## Waldhausen.

In der vom R. Amtsgericht Welzheim vom 20./30. Juni 1892 angeordneten Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen der



**Andreas Scheufele**, Tagelöhners Eheleute von hier

kommt zufolge gemeinderätlichen Beschlusses vom 4. Juli d. J. am

**Montag den 8. August 1892,**  
vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus erstmals im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

### Markung Waldhausen:

Geb.-Nr. 59.	36 qm	ein einst. Wohnhaus,	
" "	29 "	Scheuer,	
" "	52 "	Hofraum,	
	1 a 17 "	in der Klinge. Mit dem Haus ist verbunden das Nuzungsrecht von folgenden Gemeindeteilen:	
P.-Nr. 692.	3 ar 69 qm	in den unteren Pulzteilen,	
" 725.	3 " 17 "	" oberen Steuerkapital 1400 Mk	
		Anschlag 1400 Mk	
" 93.	— " 27 "	Gemüsegarten beim Haus,	
" 94.	1 " 39 "	Gras- und Baumgarten beim Haus,	
" 841.	10 " 99 "	Acker in den unteren Steingrubenäckern,	Anschl. 350 Mk
" 1429.	14 " 40 "	Baumacker und Wiese im Böchle,	Anschl. 100 Mk
" 316/2.	21 " 03 "	Acker in den Huzlenäckern,	Anschl. 600 Mk
" 427.	7 " 54 "	Baumacker im Krettenloch,	Anschl. 200 Mk
" 1800/1.	7 " 80 "	in den Hammelsäckern,	Anschl. 150 Mk
			Zus. 3600 Mk
<b>Markung Blüderhausen:</b>			
" 2279.	13 ar 60 qm	Weinberg im neuen Berg,	Anschl. 300 Mk
" 2069.	14 " 34 "	Wiese in den Hagwiesen,	Anschl. 500 Mk

Verwalter ist Gemeinderat **Belz** von hier.

Die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und Gemeinderat **Weller** hier.

Den 27. Juli 1892.

Namens der Vollstr.-Behörde:  
Schultheiß **Beeh.**

## G e r b a c h,

Gemeindebezirk Pfahlbronn.

# Schafwaide-Verpachtung.

Am

**Montag den 8. August d. J.**

Nachmittags um 1 Uhr

wird die hiesige Weischwaide von der Ernte bis Martini d. J., sowie die Winterwaide von Martini bis 1. März 1893 in der Wohnung des Ortsrechners **Weller** verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 30. Juli 1892.

Ortsrechner:  
**Weller.**

Cement, Baugyps, Gypferrohre, Draht,  
alle Sorten Stifte, Schlösser, Bänder, Riegel,

## Carbolineum

Farben jeder Art, abgelagerte Oele, Firnisse  
u. s. w. empfiehlt **Albert Weller.**

# Landw. Bez.-Verein Welzheim. Ausflug des Vereins nach Hohenheim.

Am Samstag den 6. d. Mts.

In Hohenheim werden verschiedene landw. Maschinen in ihrer praktischen Thätigkeit vorgeführt und es wird jedem theilnehmenden Vereinsmitglied eine Fahrkostenentschädigung von 1 M 50 S aus der Kasse verwilligt.

Sammlung **Vormittags 8 Uhr 15 Min.** am Bahnhofs-  
bahnhof in Stuttgart.

Alsdorf, den 1. August 1892.

Der Vereinsvorstand:  
v. **Holtz.**

## M u r r h a r d t.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich mein Warenlager in

# Tuch, Burkin

halbwollenen und baumwoll. Hosenstoffen, sehr gute Zwirnhosenstoffe von 1 M. 30 Pf. an per Mtr., per Elle 80 Pf., Doppelbreit wollenen und halbwollenen Kleiderstoffen, Baumwollflanelle von 40 Pf. an per Mtr. Burkin, fertige Anzüge nach Maß zu staunend billigen Preisen. Auch billige Reste in Burkin, Hosen- u. Kleiderstoffen empfehlend in Erinnerung zu bringen.

Muster stehen zu Diensten.

Kein Schwindel! Ueberzeugung macht wahr.

**Carl Wahl,**  
gegenüber der alten Post.

## Chr. Becker, Murrhardt.

# Betten Fabrikation



# Aussteuer-Warenlager

in größter Auswahl in den anerkannt besten solidesten Fabrikaten und billigst gestellten festen Preisen:

**Bett- und Flaumdrill, Federleinen,**  
**Bett- und Strohsackzeuge, Zwilche,**  
**bedruckte Cretonnes, weiß & farbige Pelz-Biques,**  
**Handtuch-Zeuge,**

**Leinen, Cretonnes, Stuhltücher, Damaste & Tischzeuge**  
in verschiedenen Breiten und Qualitäten,

**Abgepackte Servietten, Tisch-, Tafel- & Handtücher,**  
**Theegedecken & Tischläufer,**

weiße und farbige **Bett-Decken,**  
weiß, grau und farbig wollene **Bett- & Pügel-Decken,**  
halbwollene und reinwollene **Jaquard-Bettdecken,**  
**Widel- & Kinderwagen-Decken,**

**Sämtliche Bettelagstoffe,**

Weiße und farbige **Gardinen und Rouleaux-Stoffe,**  
**Bettvorlagen, Tisch- & Kommode-Decken.**

**Anfertigung completer Aussteuer.**  
**Fertige Betten.**

**Hochzeits- & Leichentexte**

werden sauber angefertigt in der Buchdruckerei dieses Blattes.

# Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten teilen wir hiemit die schmerzliche Nachricht mit, daß unser lieber treubeforgter Vater



**Carl Friz, Postverwalter a. D.**

gestern Abend 7 $\frac{1}{2}$  Uhr nach 4wöchigem Krankenlager unserer vor 8 Wochen verstorbenen lieben Mutter im Tode nachgefolgt ist.

Die Beerdigung findet am **Sonntag den 7. d. Mts. Vormittags 11 Uhr** statt.

Die tiefbetrübten beiden Töchter:  
**Marie & Friedrike.**

Welzheim, den 5. August 1892.

## Krieger-Verein Welzheim.



Unser Mitglied Herr Postverwalter a. D. Friz ist am Donnerstag abend gestorben. Die Beerdigung findet am Sonntag vormittag 1 $\frac{1}{2}$  Uhr statt. Die Kameraden werden ersucht, an dem Leichenbegängnis sich zahlreich zu beteiligen. Sammlung 1 $\frac{1}{2}$  Uhr am Rathaus.

Welzheim, den 5. August 1892. **Der Ausschuss.**

Welzheim.

## Tricot-Cailien

verkauft zu besonders billigen Preisen  
**Albert Zweigle.**

**Welzheim.**

Von heute an hat



ausgezeichnetes  
**Stuttgart. Bier**

im Ausschank.  
**Sonntags Anstich.**

Freundlichst ladet ein

Kohle zur „Traube“.

## Koks & Kohlen

offerierte heuer unter Zusicherung bester Qualitäten.

la **Gascoaks, zerkleinert und gestiebt**

Größe 30—45 à M 1.62

dto. **grob,** „ 50—80 „ „ 1.54

**Anthracit-Würfellohle**

gestiebt, Größe II für Amerikaner-Defen à M 1.95

I für gewöhnl. Reg.-Defen „ „ 1.87

per Zentner franco Welzheim bei 1 Fuhr von ca. 30 Zentner, lieferbar jetzt bis 15. September und bitte ich mir gefl. Aufträge in Balde zukommen zu lassen.

Hochachtungsvoll

**B. Bilfinger.**

Lorch, 28. Juli 1892.

Zu dem am nächsten

**Sonntag** nachmittags von 1 $\frac{1}{2}$  Uhr an hier abzuhaltenden

## Bezirksmissionsfest

ladet alle Missionsfreunde herzlich ein  
Welzheim, 2. August 1892.

Defan Zeit.

Welzheim.

## Geschäfts-Empfehlung.

Einer verehrlichen Einwohnerschaft von hier und Umgebung mache ich die ergebene Anzeige, daß ich in meinem elterlichen Hause beim Turnplatz mein Geschäft angefangen habe. Es wird mein Bestreben sein, Jedermann bei pünktlicher Arbeit billig zu bedienen.

Achtungsvoll

**Georg Bareiß,**  
Glaser und Schreiner.

## Quartier-Zettel

sind vorrätig in der Buchdruckerei ds. Bl.

## Neue Häringe

empfehlt

**Albert Zweigle.**

Die zur Bereitung eines kräftigen u. gesunden **Haustrunks** nötigen Substanzen liefert ohne Zucker franco f. Deutschland zu Mk. 3.25, für die Schweiz franco zu frs. 3.85 vollständig ausreichend zu 150 Liter

**Apotheker Hartmann, Stebhorn und Hemmenhofen (Schweiz)**

Vor schlechten Nachahmungen wird ausdrücklich gewarnt! Zeugnisse gratis und franco zu Diensten.

Man achte auf die Schutzmarke!

Zu haben in Welzheim: bei **Apotheker Bilfinger.**

## Spazierstöcke

empfehlt

**Albert Zweigle.**

**Herrenmühle** bei Adelberg, Dt. Schorndorf. Ein tüchtiger zuverlässiger

## Knecht

zu Pferden findet sogleich gute Stelle.

**D. Frisch.**

Enderbach.

## Magd-Gesuch.

Eine stärkere Person kann sofort eintreten bei

Gebr. Häder, Müller.

## Glas & Porzellan

in reicher Auswahl, alle Gattungen Wirtschaftsgläser und Flaschen, Einmachgläser mit und ohne Patentverschluß, Honiggläser mit Verschluß, Gindungsgläser und Brauntweinkolben empfiehlt billigt

**H. Hohly.**